

# KREIS • SPIEGEL

## Prix Bartholdi: Trinationaler Preis zur Stärkung des Wissens und des Wirtschaftsstandortes Oberrhein

Der Prix Bartholdi ist der bislang einzige Preis, der grenzüberschreitend im Hochschulbereich der Oberrheinregion verliehen wird. Er wurde 2001, im europäischen Jahr der Sprachen, ins Leben gerufen und wird 2010 zum 10. Mal verliehen. Folgende Ziele macht er sich zur Aufgabe:

### 1. Den Aufbau grenzüberschreitender bi- oder trinationaler Studiengänge in der Oberrheinregion zu fördern

Mit der alljährlichen Verleihung des Prix Bartholdi an eine Projektgruppe oberrheinischer Hochschulen, die sich um die Einrichtung eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden Studiengangs verdient gemacht hat, soll auf die Bedeutung solcher Studiengänge für die Oberrheinregion hingewiesen werden und die Schaffung weiterer gemeinsamer Studiengänge in verschiedenen Fachrichtungen angeregt werden. Mit dem Prix Bartholdi 2010 wird der Joint Master in Neuroscience ausgezeichnet, der gemeinsam von den Universitäten Freiburg, Straßburg und Basel ins Leben gerufen wurde. Der Preis ist mit 3.500 Euro dotiert.

### 2. Die internationale Ausrichtung der BWL-Studiengänge der oberrheinischen Hochschulen zu fördern

Der Prix Bartholdi möchte Studierenden den großen Bedarf oberrheinischer Wirtschaftsunternehmen an Nachwuchskräften mit ausgezeichnete fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenz deutlich machen. Die jährliche Auszeichnung der besten im An-

schluss an ein Auslandspraktikum entstandenen Praktikumsberichte soll diesem Ziel dienen. Für die Preisträger, die von einer trinationalen Jury ausgewählt werden, sind 2010 Preisgelder in Höhe von ca. 12.000 Euro ausgelobt.

### 3. Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, der Politik, dem universitären und kulturellen Bereich auszuzeichnen

Durch die Verleihung eines Ehrenpreises würdigt der Prix Bartholdi jedes Jahr eine Persönlichkeit, die sich in besonderer Weise um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein verdient gemacht hat. Bisherige Ehrenpreisträger waren u.a. Rektor Wolfgang Jäger (2002), Annette Schavan (2005), Tomi Ungerer (2006), Peter Gloor (2007), Wolfgang Schäuble (2008) und Lothar Späth (2009).

Der Ehrenpreis 2010 wird dem Präsidenten des oberelsässischen Generalrates, Charles Buttner in Anerkennung seines Engagements für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verliehen.

Die Preisverleihung findet am 5. November 2010, 18.30 Uhr, im Conseil Général in Colmar statt.

Julian Würtenberger, Regierungspräsident Freiburg: „Die Verleihung dieses trinationalen Preises setzt zukunftsgerichtete Anreize und stärkt die Trinationale Metropolregion Oberrhein als Wissens- und Wirtschaftsstandort. Das begrüße und anerkenne ich sehr.“

### Die Preisträger 2010

Die trinationale Jury hat 2 erste Preise verliehen und die anderen Preise wie folgt zuerkannt:

#### 1. Preis ex aequo:

Michèle Glauser, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel

„Etudes sur la structuration des organisations traditionnelles d'épargne et de crédit“, Akonolinga, Kamerun (Preisgeld: 4.000 €)  
Raphaël Senft, IUT Robert Schuman Université de Strasbourg

„Praktikum bei Endress+Hauser Schweiz“, Reinach, Schweiz (Preisgeld: 4.000 €)

#### 3. Preis: Christina Anselmann, Hochschule Karlsruhe

„Internship Scheffler Holding (China) Co.Ltd“, Shanghai, China (Preisgeld: 2.000 €)

Der Preis in der Kategorie „KMU“ in Höhe von 1.500 Euro geht an:

Stéphanie Bernhard, Centre MIM – Pôle Formation CCI-Strasbourg

„IPM (International Project Management) au Canada“, Montréal, Kanada

Die Förderpreise in Höhe von 1.000 Euro gehen an:

Emilie Trégouët, Ecole de Management Strasbourg – Université de Strasbourg  
„Gestion du projet: Création d'une maison communautaire à Berlin-Lichtenrade“, Berlin, Deutschland, sowie an:

Tabea Wilhelm, Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

„Bericht über mein Praktikum bei CFS an der UCLA“, Los Angeles, USA